



Frisches Wasser

oder über den Umgang mit Trinkwasser nach Stagnation

Wenn aus einer Trinkwasserleitung sehr wenig oder kein Wasser entnommen wird, kann sich seine Qualität durch

- Keimvermehrung und/oder
- von in Lösung gehenden Werkstoffen

verschlechtern, so dass die an das Trinkwasser gestellten Anforderungen möglicherweise nicht mehr eingehalten werden.

Stagnation

ist, wenn kein oder nur eine sehr geringe Menge an Trinkwasser entnommen wird und in der Folge sich Trinkwasser lange in einer Leitung befindet.

Je länger ein Wasser in der Leitung stagniert und je höher die Temperatur des Wassers ist, desto besser können sich **Keime** vermehren. Dann kann das Trinkwasser auch muffig riechen. Aus diesem Grund sollte eine allzu lange Stagnation vermieden werden. Im Falle einer häuslichen Abwesenheit von mehr als zwei Wochen wird empfohlen, dass in der Installation befindliche Wasser ablaufen zu lassen. Dabei sollten sie den Wasserhahn mindestens so lange voll geöffnet halten bis es gleichmäßig kalt aus der Leitung kommt.

Maßnahmen nach Stagnation:

Bei Abwesenheit von mehr als 14 Tage vor Entnahme Wasser ausgiebig ablaufen lassen.

Metalle aus den Armaturen und den Wasserleitungen können sich in Trinkwasser lösen. Es wird daher empfohlen, wenn sie Wasser zum Trinken entnehmen wollen, das Wasser immer vorher kurz ablaufen zu lassen. Wasser, das über Nacht in der Leitung gestanden hat, sollte möglichst für andere Zwecke genutzt werden. Auch sollten sie kein Wasser nutzen, dass z.B. über Nacht in ihrem Wasserkessel oder -kocher gestanden hat.

Trinken Sie nur frisches Wasser

- Lassen sie morgens das Wasser kurz ablaufen.
- Nutzen Sie kein Wasser das über Nacht im Wasserkocher gestanden